

Holzgutachten

Bauvorhaben: 0511 - Neues Palais in Potsdam

Betrifft: 2. Teil – Deckentragwerke

Biotische Schadensanalyse sowie Sanierungsvorschläge hierzu

Befundungszeitraum: 15.07. , 03.09. sowie 16. und 17.09.2020

Allgemeines zu den Deckenkonstruktionen

Nahezu alle Deckenbalken Db wurden rückgeschnitten aus den Außenwandauflagern und mit Anlaschungen (meist Stahl U-Profil beidseitig, keine Füllhölzer zu Aw) gesichert. Vereinzelt Db erweitert rückgeschnitten bzw. durch neue Bohlen/ -Balken ersetzt, je nach Querschnitt.

Alle Ichselbereiche von Deckenschalung/Wutenanschlüsse zu den Außen + Innenwänden unbedingt aussaugen und reinigen, damit Schalung sowie Spanten nochmals auf gesunde Holzbilder in der Sanierungsphase geprüft werden können.

An einigen Db waren trotz erfolgten Rückschnitte, weitergehende Kernfäuleschäden augenscheinlich sowie in den Bohrbildern vorhanden. Vereinzelt muss die Dielung zur Feststellung der Rückschnitte weiter geöffnet werden. Dies auch punktuell planen für die Prüfung der Reparaturanbindungen mit den U Profilen.

Entsprechende Rückschnittsgrenzen wurden an den Db ansigniert.

Die vorgefundenen Schadbilder zeigten im südlichen/nördlichen Corps de Logis keine Aktivität zum Zeitpunkt der Befundungen.

Außnahme bildet der Heinrichsflügel.

Hier waren an der Nordwand noch aktive Oberflächenmycele des EHs vorhanden.

Auch alle weiteren Mycelgeflechte sind hier in einem Art Ruhe – Trockenstadium.

Die Vitalisierungsbeprobungen zeigten aber klar, dass es sich um keinen abgestorbenen Befall handelt.

Hier sind daher Nachbehandlungen , nach Rückbau der befallenen / geschädigten Hölzer zwingend notwendig (siehe rot eingetragene Wolke im Plan)

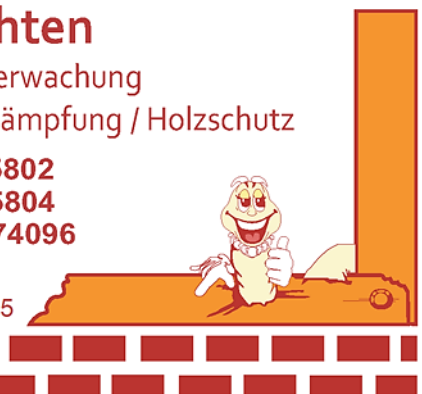
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Berlin Brandenburg
z.H. Frau Kuhn - Abt Architektur
Postfach 601462
14414 Potsdam
a.hartmann@spsg.de

HOLZ-und Bautenschutz
Baugutachten

- Sanierungsüberwachung
- Schwammbekämpfung / Holzschutz

Tel.: 03741 595802
Fax: 03741 595804
Funk: 0173 5774096

Dipl.-Ing. Gürtler
Schumannstraße 25
08525 Plauen



Bei den **Echte Hausschwamm Bereiche** sind nach Rückschnitt bzw. Ausbau der schadhaften Hölzer/Schalung, die Mauerwerksbereiche auszusaugen und Mauerwerk mittels Sperrgürtel und Schäumung bekämpfend zu behandeln.

Mittelvorschlag: Adolit M mit Konzentrationsverränderung auf 1 : 5 (um Wassereintrag zu verringern)

Sollte aber in der Bauphase weitere Mycelnester – stränge aufzeigen, ist umgehend die Bauleitung zu informieren.

Alle Maßnahmen hierzu sind im Bauablauf bzw. in der Vorplanung mit Restaurator und Bauherr sowie Denkmalpflege abzustimmen.

Der angesprochene Sperrgürtel ist immer mit Sanierungssicherheitsgrenze + 0,30m von letzten sichtbaren Befall zu planen, vorerst Höhe gesamt 0,70m – 1,10m.

Alle versotteten und im Befalls – Schadbereich des EHs liegenden Putz abnehmen, Fugen säubern und ergänzen nach restauratorischer Absprache.

Holzauswahl:

Hölzer sollten in Kieferholz oder Lärche ergänzt werden!

Alle neu einzusetzenden Hölzer sind gehobelt einzubauen = guter vorbeugender Holzschutz. Die Hölzer, vor allem Spanten und Schalungsanschlüsse im Bereich des Befalles durch EHs sollten in Eiche ergänzt werden. Eiche hat eine hohe Eigenresistenz wie Nadelhölzer.

Holzfeuchte $u < 15\%$ ausweisen – nachtrocknung möglichst gewährleisten, vor allem wo Neuputzungen erforderlich sind.

Bei der Auswahl aller Hölzer ist auf gute Holzqualität (Schimmel – und Lagerschädenfrei) zu achten.

Ein evtl. **allseitiger Leinölstrich** aller in die Außenwand bzw. Mauerwerk berührenden Holzflächen sollte in Betracht bezogen werden.

Hierzu bitte aber immer Anbindung der Putze in den Wutenbereichen beachten – das es zu keiner Durchsottung des Öles kommen kann.

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Berlin Brandenburg
z.H. Frau Kuhn - Abt Architektur
Postfach 601462
14414 Potsdam
a.hartmann@spsg.de

HOLZ-und Bautenschutz
Baugutachten

- Sanierungsüberwachung
- Schwammbekämpfung / Holzschutz

Tel.: 03741 595802
Fax: 03741 595804
Funk: 0173 5774096

Dipl.-Ing. Gürtler
Schumannstraße 25
08525 Plauen



Alle Entwässerungsanlagen/Rohrführungen in den Außenwänden sowie davor liegend, sind zu prüfen.

Viele wirken marode + undicht und bilden an den meisten Stellen die Ursache für die vorliegenden Schadbilder.

Dies zeigt auch die Menge an Schüsseln und Bodigen im Dachraum zum Wasser auffangen bei Niederschlägen.

Dieser Tatbestand muss dringend behoben werden.

Wie mit den bereits sichtbaren Reparaturen ohne weiteren Schadbefund umgegangen wird, muss statisch geklärt werden.

An den nicht aktiven leicht geschädigten Schadstellen können mittels Konservierung Hk (ev Wood Bliss Anstrich) evtl. Bereiche stabilisiert und damit belassen werden.

Dies gilt aber nicht für stark geschädigte (rot und braun signiert) Schadbereiche!

Dies ist je nach Schadbild lokal zu entscheiden.

Leicht geschädigte Holzoberflächen werden behutsam abgebürstet und mittels Holzfaserverfestigungsanstrich Hk eingestrichen. Aus den denkmalpflegerischen Gründen sollte hierbei auf die Anwendung von Holzverfestiger auf Epoxidharzbasis verzichtet werden.

Mittelvorschlag : Wood Bliss

Sollte aber nur lokal eingesetzt und immer gutachterlich angegeben werden.

Im Obergeschoss sind Durchfeuchtung – Versottungen , meist am Anschluss der Wute zur Außenwand hin sichtbar.

Diese sind u.a. durch Schädigung des Abfluss/ Entwässerungssystems und undichte Eindeckungsgebiete sowie Warm – Kaltzone im Übergang der Decke zum Dachraum und dadurch resultierende Kondensation entstanden.

Hinweis

Bei allen Arbeiten am Material sowie deren Entsorgung, ist die starke Kontaminierung der Dachräume zu beachten und kostenseitig einzuplanen!

Befundungsergebnisse

südlicher Corps de Logis – Westseite

Db 48	einseitige Lasche, Db mit Aw Auflager
Db 46 – 44	Rs + La ohne weitere Schädigung
Db 43	Rs + La und weiter geschädigt , kernfaul – Rs 0,20m nach alter Schnittstelle
Db 42	Rs + La ohne weitere Schädigung
Db 41	Rs + La np, alter Db Anschluss nicht sichtbar -> Dielung weiter aufnehmen und prüfen
Db 40 - 36	Rs + La ohne weitere Schädigung
Db 35 – 31	Rs + La weiter geschädigt EHs Mycel an Aw vorhanden -> 0,30m nach alter Schnittstelle , Spante 35 fehlt - erneuern, Schalung Anschluss 35 – 31 prüfen, Rohrbereich Hohlraum + Mauerwerksfugen EHs Mycel durchwachsen
Db 30	Rs + La, Spante geschädigt durch EHs - erneuern
Db 29 – 28	Rs + La, Spante prüfen EHs – Bereich – erneuern planen
Db 27	Rs + La ohne weitere Schädigung
Db 26	Rs + La np, alter Db Anschluss nicht sichtbar - Dielung weiter aufnehmen und prüfen
Db 25	in alter Sanierungsphase erneuert, im sichtbaren Bereich – Bohle 10/25
Db 24	Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,40m nach alter Schnittstelle
Db 24 – 1	verdeckt durch Dielung und Mobiliar in der Sanierungsphase prüfen

Befundungsergebnisse

südlicher Corps de Logis – Ostseite

Db 84 – 85	Rs + La ohne weitere Schädigung
Db 86	Rs + La, Spante geschädigt - erneuern
Db 87	Rs + La ohne weitere Schädigung
Db 88	Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,20m nach alter Schnittstelle
Db 89 – 94	Rs + La ohne weitere Schädigung
Db 95/96	Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,40m nach alter Schnittstelle, Spante geschädigt - erneuern
Db 97	Rs + La ohne weitere Schädigung
Db 98 – 102	Rs + La ohne weitere Schädigung
Db 103 – 107	Rs + La, Anschluss Deckenschalung + Spanten bereits hier erneuert
Db 108 – 117	Rs + La ohne weitere Schädigung
Db 118	Rs + La bereits 1,30m zurück geschnitten – Anschluss prüfen Spante fehlt - erneuern
Db 119	Rs + La, Spante fehlt – erneuern Schalung z. Aw geschädigt – erneuern unteres Brett
Db 120	Rs + La, Spante geschädigt - erneuern Schalung zu Db 121 geschädigt – erneuern
Db 121	Rs + La, Spante geschädigt - erneuern
Db 122 – 123	Rs + La ohne weitere Schädigung
Db 124	Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,20m nach alter Schnittstelle Spante geschädigt - erneuern

Befundungsergebnisse

südlicher Corps de Logis – Ostseite

Db 125	Rs + La, Spante geschädigt - erneuern
Db 126	Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,30m nach alter Schnittstelle – Spante geschädigt - erneuern
Db 127 – 128	Rs + La ohne weitere Schädigung
Db 129	leichte Oberflächliche Schädigung – Hk planen
Db 130	Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,30m nach alter Schnittstelle
Db 131	Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,30m nach alter Schnittstelle
Db 132 – 135	Rs + La ohne weitere Schädigung
Db 136	Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,30m nach alter Schnittstelle
Db 137 – 139	Rs + La ohne weitere Schädigung
Db 140	Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,20m nach alter Schnittstelle
Db 141 – 143	Rs + La ohne weitere Schädigung
Db 144	Rs + La, Spante leichte Korrosionsfäule – Hk + Zulage planen
Db 145	Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,20m nach alter Schnittstelle
Db 146 – 147	weit zurückgeschnitten – statisch Anschlüsse prüfen
Db 148	weit zurückgeschnitten – statisch Anschlüsse prüfen Spante geschädigt - erneuern

Befundergebnisse

nördlicher Corps de Logis – Westseite

Aufbau: Holzschalung Deckenanschluss mit Wutenausbildung zur Aw , danach Leiste und Fehlboden zwischen den Stahlträgern (U Profilen)

- | | |
|------------|---|
| Db 1 | neu 12,5/ 32– Anschluss zum Altbalken freilegen und prüfen |
| Db 2 | Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,20m nach alter Schnittstelle –
Us des Db noch vorhanden – führt hier noch in Aw -> rückschneiden und
fachgerecht ergänzen planen; |
| Db 3 | Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,20m nach alter Schnittstelle –
Us des Db noch vorhanden – führt hier noch in Aw -> rückschneiden und
fachgerecht ergänzen planen; |
| Db 4 | Rs + La ohne weitere Schädigung |
| Db 5 | Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,20m nach alter Schnittstelle –
Us des Db noch vorhanden – führt hier noch in Aw -> rückschneiden und
fachgerecht ergänzen planen; |
| Db 6 – 13 | Rs + La ohne weitere Schädigung |
| Db 14 | Rs + La np, Db nicht sichtbar Dielung weiter aufnehmen und Anschluss prüfen |
| Db 15 | in alter Sanierungsphase erneuert, im sichtbaren Bereich = Bohle 10/20 |
| Db 16 – 20 | Rs + La ohne weitere Schädigung |
| Db 21 – 22 | Db Rs + La
Schalung / Wute Randbrett z . Aw starker Würfelbruch – austauschen |
| Db 23 | Rs + La ohne weitere Schädigung |
| Db 24 | Rs + La, leichte Schädigung am Randbereich – Hk planen, Entwässerungsrohr
freilegen + Verbleib prüfen |
| Db 25 | Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,50m von alter Schnittstelle |
| Db 26 | Rs + La ohne weitere Schädigung |
| Db 27 | Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,50m von alter Schnittstelle |

- Sanierungsüberwachung
- Schwammbekämpfung / Holzschutz

Tel.: 03741 595802
Fax: 03741 595804
Funk: 0173 5774096

Dipl.-Ing. Gürtler
Schumannstraße 25
08525 Plauen



Befundergebnisse

nördlicher Corps de Logis – Westseite

- Db 28 – 30 Rs + La,
 Spante an Db 30 ausbauen und erneuern
- Db 31 in alter Sanierungsphase erneuert, im sichtbaren Bereich = Bohle 10/20
- Db 33 – 35 Spanten neu
- Db 32 Rs + La,
 Spanten geschädigt – erneuern
- Db 33 Db zurückgeschnitten durch eine Bohle 10/20 ersetzt
- Db 34 – 36 Rs + La ohne weitere Schädigung
- Db 37 Rs und erneuert - 15,5/30
- Db 38 – 40 Rs + La ohne weitere Schädigung
- Db 41 Rs + La,
 unteren zwei Schalungsbretter geschädigt - erneuern
- Db 42 Rs + La ohne weitere Schädigung
- Db 43 Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,50m nach aller Schnittstelle
- Db 44 Rs + La ohne weitere Schädigung
- Db 45 unter Schornstein, Db mit Aw Auflager kernfaul – Rs 0,40 v Ik Aw
- Db 46 – 47 Rs + La ohne weitere Schädigung
- Db 48 liegt unter Iw – optisch sieht er neu

nördlicher Corps de Logis – Nordseite

- Db 52 unter Wasserbecken weitergehend kernfaul – Rs nicht prüfbar, für Prüfung und
 Sanierungsgrenze müsste Becken rückgebaut werden
- Db 53 – 54 Rs + La ohne weitere Schädigung
- Db 55 Rs + La ,
 Spante geschädigt – erneuern

Befundergebnisse

nördlicher Corps de Logis – Nordseite

- Db 56 - 59 Rs + La ohne weitere Schädigung
- Db 60 erneuert mit Lasche 10/25 – alter Würfelbruch wurde am Auflager belassen
- Db 61 – 62 EHs am Mauerwerk sichtbar
 bis Iw und Db von Ost kommend kernfaul,
 Db 61 Rs 1,00m von Ik Aw
 Db 62 neu durch Bohle ersetzt
- Db 107 – 108 von West kommend geschädigt, Rs 0,40m -> weiter nicht einsehbar freilegen!
- Db – Lage wechselt in Ost – Westrichtung, Randbereich Nordseite Randschalung im geöffneten Bereich geschädigt unter Spa 99 – 101, komplette Nordseite auf 1,00m öffnen und prüfen

nördlicher Corps de Logis – Ostseite

- Aufbau: Holzschalung + Wute zur Aw
- Db 107 – 112 Rs + La ohne weitere Schädigung
- Db 113 Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,20m nach alter Schnittstelle
 Spante fehlt - erneuern
- Db 114 - 115 Rs + La,
 Spanten geschädigt – beide erneuern
- Db 116 Rs + La ohne weitere Schädigung
- Db 70 – 75 Rs + La ohne weitere Schädigung
- Db 76 Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,60m nach alter Schnittstelle,
 Spanten und Wuten verschuttet - freilegen – Sanierung planen
- Db 77 – 79 Rs + La ohne weitere Schädigung
- Db 80 Rs + La,
 Spante geschädigt - erneuern

Befundungsergebnisse

nördlicher Corps de Logis – Ostseite

Schalungsanschluss von Db 80 – 83 stark geschädigt – unteren ereich (2 Bretter erneuern panen)

- | | |
|--------------|--|
| Db 83 | Rs + La – weiter kernfaul, Rs np verdeckt durch Dielung – Dielung weiter öffnen |
| Db 83 – 84 | Schalungsanschluss stark geschädigt – erneuern je nach Schadensbild |
| Db 84 – 86 | Rs + La ohne weitere Schädigung |
| Db 87 | Rs + La,
Spante fehlt - erneuern |
| Db 88 | Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,30 nach alter Schnittstelle,
Spante fehlt - erneuern |
| Db 89 | Schalung und Wute stark geschädigt bis 91 – erneuern je nach Schadbild |
| Db 89 – 92 | Rs + La ohne weitere Schädigung |
| Db 93 | Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,20m nach alter Schnittstelle |
| Db 94 | Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,30m nach alter Schnittstelle |
| Db 95 – 96 | Rs + La ohne weitere Schädigung |
| Db 97 | Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,30m nach alter Schnittstelle
Spante geschädigt - erneuern |
| Db 98 | Rs + La,
Spante geschädigt - erneuern |
| Db 99 – 103 | Rs + La ohne weitere Schädigung |
| Db 104 | Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,30m nach alter Schnittstelle
Spante geschädigt - erneuern |
| Db 105 – 110 | Rs + La, Spante prüfen |
| Db 111 – 112 | EHs an Schalung der Wutenausbildung und den Spanten – Sanierung (erneuern planen) |
| Db 112 | Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,30m nach alter Schnittstelle |

Befundungsergebnisse

nördlicher Corps de Logis – Ostseite

- Db 113 – 115 Rs + La ohne weitere Schädigung
- Db 116 Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,50m nach alter Schnittstelle
- Db 117 Rs + La,
Spante geschädigt - erneuern
- Db 118 – 119 Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,20m nach alter Schnittstelle
- Db 120 Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,30m nach alter Schnittstelle
Schalung geschädigt, KF + Fs GNK inaktiv – sanieren + Hk planen

Heinrichsbau – Nordseite

- Db 1 np liegt ebenfalls unter Wassertank – augenscheinlich Schädigung sichtbar
Wassertank für Sanierung rückbauen (wie auch Db 52 nördl. CdL N)
- Db 2 Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,20m nach alter Schnittstelle
- Db 3 Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,20m nach alter Schnittstelle
Schalung im Wutenbereich Db 3 – 5 geschädigt, weiterer Verlauf säubern und prüfen -> Sanierung planen
- Db 4 – 6 Rs + La, Spante fehlt – Reste in der Wand verfault – säubern und Spante erneuern
- Db 6 – 7 Schalung stark geschädigt – erneuern
Db 7 Spante geschädigt - erneuern
- Db 8 Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,20m nach alter Schnittstelle, Spante prüfen
- Db 8 – 18 Wutenbereiche aussaugen und säubern -> mit Schäden ist zu rechnen
- Db 9 – 12 Rs + La ohne weitere Schädigung
- Db 13 Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,50m nach alter Schnittstelle, Spante prüfen
- Db 14 – 16 Rs + La ohne weitere Schädigung
- Db 17 Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,20m nach alter Schnittstelle
- Db 18 – 29 n.p. durch Mobiliar und Dielung verdeckt

Befundungsergebnisse

Heinrichsbau – Westseite

Deckenaufbau und Verlauf unter der Dielung verdeckt, vermutlich alter Eingriff durch EHs Schaden Nordseite vorhanden.

Die komplette Dielung bis Kehle Nord und Reparaturanschlüsse öffnen zur Prüfung der Konstruktion und statischer Verbindungen.

- | | |
|------------|--|
| Db 41 | Rs + La li. - leichte Schädigung, Hk planen |
| Db 42 | Rs + La re. - leichte Schädigung, Hk planen |
| Db 43 – 45 | Rs + La ohne weitere Schädigung |
| Db 46 | Db wirkt extrem Querschnitt geschwächt – prüfen |
| Db 47 – 49 | Rs + La ohne weitere Schädigung |
| Db 50 | Rs ohne La – weiter geschädigt kernfaul 0,40m nach alter Schnittstelle |
| Db 51 – 53 | Mycel EHs im Aw Fugenbereich |
| Db 51 – G2 | alle saniert, markierte Bereiche Statik prüfen, Reparatur - Anschlüsse freilegen |
- Db Sanierungen wurden an den kopfbereichen alle mit Papplagen ummantel – ev. komplette

Wiederaufnahme dieses Abschnittes umlaufend bis Ostseite in die Sanierung aufnehmen!

Heinrichsbau – Nordseite

- | | |
|---------|---------------------------------------|
| G2 – G3 | sichtbar alter EHs Bekämpfungsbereich |
|---------|---------------------------------------|
- Neue Anschlüsse 58 – Mitte 60/61, alle alten Sanierungen statisch prüfen- auch hier Db mit Pappe ummantelt Folgeschäden zu erwarten ;
- | | |
|------------|---|
| G2 – Db 61 | alter Eingriff – Verbleib prüfen da alter EHs Bereich |
| Db 61 | Rs an alten Db, Auflagersituation statisch prüfen und Kopf von Rs weiter kernfaul + Rs 0,30m nach alter Schnittstelle |
| Db 62 | existiert nicht |
| Db 63 | alte Reparatur und weiter kernfaul 0,30m nach alter Schnittstelle |
| Db 63 – 67 | existieren nicht, EHs Bereich - im Mauerwerk Mycele vorhanden |

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Berlin Brandenburg
z.H. Frau Kuhn - Abt Architektur
Postfach 601462
14414 Potsdam
a.hartmann@spsg.de

HOLZ- und Bautenschutz
Baugutachten

- Sanierungsüberwachung
- Schwammbekämpfung / Holzschutz

Tel.: 03741 595802
Fax: 03741 595804
Funk: 0173 5774096

Dipl.-Ing. Gürtler
Schumannstraße 25
08525 Plauen



**Kompletter Nordbereich zeigt in den Fugen , aber auch Hohlräumen sowie auf der Mauerwerks-
oberfläche Myceldurchwachsungen vom EHs.**

Alle Spante in Aw sind geschädigt oder mit Mycelen EHs behaftet;
Rs aus Aw planen und neue Eichen Spante mit allseitigem Leinölansrich einsetzen;

Gesamter Bereich hier als EHs Zone eintragen und Nachbekämpfung in der Sanierung
planen wie vorab beschrieben.

evtl. alte Bohrlöcher für Nachbekämpfung nutzen. Die Bohrtiefe prüfen (2/3 der Wandstärke
muss gewährleistet sein)

Bohrung bei unter stehender Läuferschicht prüfen ob Wandstärke bis Außen Injektagen hier
zulässt.

Genaue Angaben wie Bekämpfung ausgeführt werden kann, sollte in bezug auf Bohrlöcher
Querschnitt/ Tiefe nochmals mit Bauleitung / Statiker und auch Denkmalpflege abgesprochen
werden.

Sicher ist aber, das eine Nachbehandlung und Erneuerung der schadhaften Hölzer hier
unumgänglich ist, um weitere nachfolgeschäden auszuschließen.

Grundvoraussetzung ist natürlich die Behebung der Ursache (
Dacheindeckung/Entwässerung).

Heinrichsbau – Ostseite

Db 68 – 74 auch hier wie Nord komplett EHs Bereich

Db 68 – 70 Rs + La ohne weitere Schädigung

Db 71 Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,40m

Db 72 – 73 Rs + La ohne weitere Schädigung

Db 74 kein Db vorhanden nur Stahlträger, Holz als Ausgleich auf Stahlträger

**Unterer Wandanschluss zeigt massiven Mycelbewuchs EHs und alle Holzreste der alten
verfaulten EHs geschdigten Balken wurde einfach im Deckenichsel belassen !**

Beräumen und Bereich fachgerecht sanieren!

Heinrichsbau – Westseite hinter den Innenräumen

Dieser Bereich war sehr schwer zugänglich und Db nur vereinzelt prüfbar, da diese durch Dielung verdeckt waren. In der Sanierungsphase freilegen und auf gesunde Holzbilder prüfen.

- Db 40 – 37 verdeckt durch Dielung, nicht sichtbar
- Db 36 Rs + La ohne weitere Schädigung
- Db 35 – 33 verdeckt durch Dielung, nicht sichtbar
- Db 32 Rs + La und weiter geschädigt kernfaul – Rs 0,30m nach alter Schnittstelle
- Db 31 – 26 verdeckt durch Dielung, nicht sichtbar
- Db 25 Verlauf bis Db 16, unter Aw – total geschädigt auf gesamter Länge austauschen und erneuern

Heinrichsbau – Ostseite hinter den Innenräumen

- Db 15 – 13 Rs + La ohne weitere Schädigung
- Db 12 – 8 verdeckt durch Dielung, nicht sichtbar

Nebenflügel : Hofdamen- und Friedrichsflügel

Begeh – und damit Prüfbarkeit war in beiden Flügeln im Bereich der Flachdächer nur sehr eingeschränkt möglich.

Hinzu kamen, die im stark kontaminierten Dachraum, anstehenden Temperaturen (34 – 35 Grad).

Aktive pilzliche Schäden oder auch aktive Fraßschäden von Holz zerstörenden Insekten, wurden bei den örtlichen Befundungen nicht vorgefunden.

Allerdings waren die flachen Dachbereiche mit Dämmwolle in den meisten Bereichen verdeckt.

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Berlin Brandenburg
z.H. Frau Kuhn - Abt Architektur
Postfach 601462
14414 Potsdam
a.hartmann@spsg.de

HOLZ-und Bautenschutz
Baugutachten

- Sanierungsüberwachung
- Schwammbekämpfung / Holzschutz

Tel.: 03741 595802
Fax: 03741 595804
Funk: 0173 5774096

Dipl.-Ing. Gürtler
Schumannstraße 25
08525 Plauen



Nebenflügel : Hofdamen- und Friedrichsflügel

In der Sanierung müssen daher, nach Aufnahme der Eindeckungen, die Unterkonstruktionen Dach – Decke nochmals auf gesunde Holzbilder, aber auch ev Rückbau alter Reparaturen gutachterlich geprüft werden.

Mit Eingriffen in die Konstruktion ist also auch hier kostenseitig zu rechnen!

Auch die in den Rundtürmen sichtbaren alten Eingriffe und konstruktiven Veränderungen müssen im neuen Sanierungskonzept berücksichtigt werden.

Hier aber nur aus statischer Sicht – biotische Schadbilder wurden hier nicht vorgefunden, welche einen erneuten Eingriff aus dieser Sicht notwendig machen.

Leichtere – inaktive Schäden können auch statisch gesichert und Altholzbestand damit erhalten bleiben. Ist aber immer mit Statischen Notwendigkeiten abzuklären/abzustimmen.

Für die weiteren Kostenschätzungen und Sanierungskonzepte hierzu , sind Analogieergänzungen zu den befundeten Bereichen zu planen und die jeweils statischen Beurteilungen und Konzepte vom Büro Krämer einzubeziehen.

Dies wurde zum Termin am 17.09.20 mit Allen Fachplaner und Frau Kuhn von SPSG besprochen und Herr Adler hat die Planunterlagen zur Verfügung und Einsicht versandt.

Befundbericht zu Teil 2 – Deckentragwerk besteht aus den Seiten 1 bis 15 und

Anlage 1 Bildtafeln 1 bis 42

Anlage 2 Schadenskartierung mit Legende der Schädlingssituationen